

Auf dem Weg zu einem *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule* – eine Workshopreihe für schulische Projektentwicklungsgruppen (SPEG)

Längst ist deutlich, dass sich der digitale Wandel auch unmittelbar auf Schule und ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag auswirkt. Wollen Schulen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu kritischen und mündigen Mitgliedern unserer Gesellschaft begleiten, dann gehört heute auch dazu, dass diese lernen, kompetent und reflektiert mit (digitalen) Medien umzugehen. Nur so können sie sich auf die Anforderungen der Gesellschaft und des Berufslebens vorbereiten. Handlungs-souveränität im digitalen Zeitalter wird für Schülerinnen und Schüler wie für Lehrkräfte in den kommenden Jahren ein wichtiges Querschnittsthema und Ziel sein. Auch die Schulen im Kreis Gütersloh werden ihre Schulentwicklung in den Bereichen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung daran ausrichten wollen und müssen.

Diesen Zielen entspricht die Anforderung an alle Schulen, in den kommenden Jahren ein **schulisches Medienkonzept** (weiter) zu entwickeln und an den Medienkompetenzrahmen des Landes NRW für Lernende und Lehrkräfte auszurichten.

Aus den Schulen hat das Projekt "Schule und digitale Bildung" zahlreiche Rückmeldungen erhalten, dass eine Unterstützung bei der Entwicklung des schuleigenen Medienkonzepts eine große Hilfe darstellen würde. Deshalb hat das Projekt in Kooperation mit Stefan Gernemann und Roman Knitter (zielsicher GbR) eine Qualifizierungsreihe entwickelt, die dies zum Gegenstand hat. Auf Grund des großen Interesses wird darauf geachtet, möglichst vielen Schulen die Teilnahme zu ermöglichen.

Inhaltlich geht es in den vier Workshopmodulen darum, mit den Vertretern der Schulen das *Zeitgemäße Medienkonzept der Schule* zu erstellen. Zeitgemäß bedeutet in diesem Zusammenhang auch, dass sich das Konzept durch innerschulische Verzahnung, bspw. mit dem Leitbild der Schule und dem Schulprogramm, sowie Agilität und Flexibilität für die zukünftigen Entwicklungen auszeichnet. Zudem bietet der Anspruch an Zeitgemäßheit die Möglichkeit, der Evaluation des Medienkonzeptes eine Richtung zu geben, die eindeutig bearbeitbar ist.

Inhalte der Workshops:

- Workshop 1:** Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel der Aktualisierung des schulischen Medienkonzeptes
- Workshop 2:** Die Vision und Standortpassung vom *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule*
- Workshop 3:** Die Schrittigkeit - Schule im *Prozess Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule* mitnehmen
- Workshop 4:** Die Erstellung der standortpassenden Version *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule*

Ziel der Workshopreihe:

Die teilnehmenden Schulen erstellen im Verlauf der Workshopreihe das *Zeitgemäße Medienkonzept* für ihre Schule. Während der vier Module sollen die teilnehmenden Schulen in die Lage versetzt werden, Anteile für ein jeweils standortpassendes Medienkonzept zu planen sowie notwendige Arbeitsphasen mit den an Schule Beteiligten konkret vorzubereiten.

Das *Zeitgemäße Medienkonzept* soll den an Schule Lernenden, den beteiligten Eltern sowie den Lehrenden in Zeiten eines hohen Entwicklungstempos Orientierung bieten können. Darüber hinaus wird das Konzept seinen Beitrag zum Schulprofil der Zukunft für einen künftigen Schlüsselbereich von Schulqualität leisten.

Organisation und Prinzipien:

Um der dargestellten Bedeutung der Aufgabe entsprechen zu können, wird in dieser Workshopreihe, bestehend aus vier ganztägigen Terminen, die Arbeit am *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule* den Charakter eines Projektmanagements haben.

Die teilnehmende Schule meldet für das Angebot ein Team bestehend aus mindestens 3 bis maximal 4 Personen an:

- ein Mitglied der Schulleitung,
- ein(e) schulische(r) Medienkoordinator(in) bzw. eine technik- und medienaffine Person,
- 1-2 weitere Kollegiumsmitglieder (z. B. aus der Steuergruppe, Lehrerrat, ...), je nach Größe des Systems.

Durchgängiges Arbeitsprinzip wird darüber hinaus der konstruktive Austausch zwischen den teilnehmenden Schulteams sein. Die Schulen können und sollen sich zu kollaborativen Gruppen zusammenschließen, damit möglichst effektiv und effizient die Ideen und Kompetenzen vieler für das eigene Ergebnis genutzt werden können.

Motivation und Verbindlichkeit werden im Prozess erhöht, indem methodische Schleifen durch konkrete Planung anstehender Schritte am Ende eines Workshops sowie den konstruktiven Austausch über deren Umsetzung zu Beginn des folgenden Workshops eingeplant werden.

Begründet durch die Themensetzungen innerhalb der Reihe folgen auf den Termin des Workshops 1 die Workshops 2, 3 und 4 in Abständen von einem, drei und zwölf Monaten.

Kurzbeschreibung der Inhalte der fünf Kursmodule

Workshop 1: Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel der Aktualisierung des schulischen Medienkonzeptes

Im ersten Workshop der Reihe steht nach der Vorstellung der Teilnehmenden und einem Abgleich der Zielvorstellungen der Kontext zur Erstellung eines Medienkonzepts mit seiner Struktur und den möglichen Inhalten im Fokus. Hierzu werden zum einen die Vorgaben und Rahmenbedingungen des Ministeriums dargelegt, zum anderen stellen die Medienberater des Kreises Gütersloh (angefragt) beispielhaft ein Medienkonzept vor und erläutern ihr Unterstützungsangebot für dessen Entwicklung.

Damit in diesem schulischen Prozess alle beteiligten Akteure mitgenommen werden können, ist es zunächst einmal notwendig, sich eine Übersicht über alle beteiligten Akteure zu verschaffen und deren persönliche Ansprüche in den Blick zu nehmen.

Am Beispiel der Medienkonzepterstellung werden wichtige Aspekte des Projektmanagements und der Teamarbeit vorgestellt und damit gleichzeitig die Grundlage für die erste Maßnahmenplanung am Ende des Tages geschaffen.

Workshop 2: Die Vision und Standortpassung vom *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule*

In diesem Workshop steht die Entwicklung einer standortpassenden Vision zum *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule* im Mittelpunkt.

Im Prozess aktualisieren die Teilnehmenden ihr Vorwissen über die Methode Visionsarbeit und machen dieses so auch für weitere Belange von Schulentwicklung verfügbar.

So entsteht schon im Workshop eine jeweils standortpassende Vision, inklusive der konkreten Planung zur Umsetzung erster Schritte in Schule, mit der schon am Folgetag in der eigenen Organisation begonnen werden kann.

Denn wie generell so fungiert auch hier die Vision vom *Zeitgemäßen Medienkonzept* als Motor und Richtschnur für Prozesse der Schulentwicklung.

Der Begriff des Zeitgemäßen wird durch die Teilnehmenden im Kontext schulbezogen inhaltlich gefüllt und bildet u.a. die Grundlage für eine durchgängige substanzielle Evaluation der Abläufe und später der Qualität des entstehenden Medienkonzeptes.

Workshop 3: Die Schrittigkeit – Schule im Prozess Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule mitnehmen

In diesem Workshop steht der Medienkompetenzrahmen für Lernende am Beginn der Arbeit. Die Teilnehmenden adaptieren die Vorgaben des MSB standortspezifisch.

In diesem Kontext bietet auch das Medienkonzept für Lehrende eine hervorragende Möglichkeit zur Analyse der jeweiligen Bedingungen der Schulen vor Ort und wird deshalb ebenfalls Gegenstand der Auseinandersetzung.

Schwerpunkt der prozessbezogenen Arbeit wird somit die konkrete Planung der nächsten Schritte der Schule für den Zeitraum von neun Monaten auf dem Weg zu einem *Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule* sein, wenn es um die Anpassung der schulinternen Fachcurricula / Arbeitspläne und die Weiterentwicklung der Medienkompetenz beim lehrenden Personal geht.

Workshop 4: Die Erstellung der standortpassenden Version Zeitgemäßen Medienkonzept der Schule

Im letzten Workshop der Reihe wird noch einmal viel Raum für den konstruktiven Austausch zwischen den einzelnen Schulen gegeben. Die Darstellungen der jeweiligen Schulen bzgl. der Entwicklung der vergangenen neun Monate seit Workshop 3 werden als ertragreicher Impuls für die Überprüfung der eigenen Arbeit genutzt werden können. Zudem können die Schulen gegenseitig von ihren Erfahrungen im Umgang mit eventuell aufgetretenen Schwierigkeiten profitieren. Zur Überprüfung der Funktionalität des *Zeitgemäßen Medienkonzepts der Schule* wird beispielhaft ein Instrument zur Evaluation vorgestellt und dieses hinsichtlich der spezifischen Kriterien gemeinsam im Plenum inhaltlich ergänzt.

Die Festigung der kollaborativen Arbeitsstrukturen, eine strukturierte Planung der Weiterarbeit und die Auswertung der gesamten Veranstaltungsreihe stehen am Ende des letzten Workshoptages.

Kurssteckbrief

▶ Dauer	4 Präsenztage, verteilt über ca. ein Jahr, (zzgl. individueller Vor- und Nachbereitung)
▶ Kosten	Die Kosten für die Kursteilnahme werden vom Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh gGmbH getragen
▶ Veranstaltungsort	Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh gGmbH Hermann-Simon-Straße 7 / Haus 22, 33334 Gütersloh
▶ Teilnehmerzahl	Mindestens 15 bis maximal 25 Personen
▶ Kursleitung	Stefan Gernemann und Roman Knitter, zielsicher GbR
